

Geschlechterforschung

in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

97. RUNDBRIEF – Juli 2019 –

Inhalt

Sektionsrat

Aktueller Rat	2
Editorial	3
Protokoll des Sektionsratstreffens am 14./15. März in Jena	5
Protokoll des Sektionsratstreffens am 27. Juni in Berlin	8

Veranstaltungen der Sektion

Veranstaltungen der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung auf der DGS-Regionalkonferenz „Great Transformation: Die Zukunft moderner Gesellschaften“, 23.-27. September 2019 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena	12
Programm des Jubiläums 40 Jahre Sektion Frauen- und Geschlechterforschung am 21./22. November 2019	15
Beschreibung der Workshops	18

Sonstiges

Ausschreibung für den Preis für herausragende Abschlussarbeiten	20
Hinweis zur Homepage	23

Buchreihe

Hinweis	24
Bestellliste	25

Registereintrag/Einzugsermächtigung

26

Aktueller Rat

Prof._in Dr._in Sylka Scholz

(1. Sprecher_in)

Friedrich-Schiller-Universität Jena
 Institut für Soziologie
 Carl-Zeiß-Straße 3
 07743 Jena
 Tel. +49 (0) 3641 9-45550
 email: sylka.scholz[at]uni-jena.de

Prof._in Dr._in Andrea Nachtigall

(2. Sprecher_in)

Alice Salomon Hochschule Berlin
 Soziale Arbeit
 Alice-Salomon-Platz 5
 12627 Berlin
 Tel.:+49 (0) 30 99245-164
 email: nachtigall[at]ash-berlin.eu

Dr._in Joris A. Greogor

Friedrich-Schiller-Universität Jena
 Institut für Soziologie
 Carl-Zeiß-Straße 2
 07743 Jena
 Tel.: +49 (0) 3641 9-45514
 e-mail: joris.a.gregor[at]uni-jena.de

Dr._in Mike Laufenberg

Technische Universität Berlin
 Institut für interdisziplin. Frauen- und
 Geschlechterforschung
 Marchstr. 23 Sek-MAR2-4
 10587 Berlin
 Tel.: +49 (0) 30 314 73723
 e-mail: mike.laufenberg[at]tu-berlin.de

Dr._in Lisa Mense

Universität Duisburg-Essen
 Gleichstellungsbüro
 Universitätsstraße 9
 45117 Essen
 Tel.: +49 (0) 201 183 4261
 e-mail: lisa.mense[at]uni-due.de

PD_in Dr._in Alexandra Scheele

Universität Bielefeld
 Fakultät für Soziologie
 Universitätsstr. 25
 33615 Bielefeld
 Tel.: +49 (0) 521 106 4395
 e-mail: alexandra.scheele[at]uni-bielefeld.de

Dr._in des. Vanessa E. Thompson

Goethe-Universität Frankfurt am Main
 Fachbereich 03 Gesellschaftswissenschaften
 Theodor-W.-Adorno-Platz 6
 60323 Frankfurt am Main
 Tel.: +49 (0) 69 798 36586
 e-mail: thompson[at]em.uni-frankfurt.de

Dr._in Pinar Tuzcu

Universität Kassel
 Fachbereich 05 Gesellschaftswissenschaften
 Untere Königstr. 71
 34123 Kassel
 Tel.: +49 (0) 561 804 7234
 e-mail: pinar-tuzcu[at]uni-kassel.de

Sekretariat des Sektionsrates:

Regina Requero

Justus-Liebig-Universität Gießen
 FB 03 Sozial- und Kulturwissenschaften
 Institut für Soziologie
 c/o Prof._in Dr._in Encarnación Gutiérrez Rodríguez
 Karl-Glöckner-Str. 21 E
 e-mail: SektionFuG[at]sowi.uni-giessen.de

Arbeitsgruppen/ Ansprechpersonen:

AG Queer: Folke Brodersen, Michaela Müller
 (brodersen@campus.tu-berlin.de,
 Michaela.Mueller@sowi.uni-giessen.de)
 AG Arbeit, Organisation & Geschlecht: Julia Gruhlich
 (julia.gruhlich@uni-goettingen.de)

Editorial

Liebe Mitglieder der Sektion,

mit dem ersten Rundbrief in diesem Jahr führen wir eine *Neuerung beim Editorial* ein. Wir haben auf unserer letzten Ratssitzung vereinbart, das Schreiben des Editorials unter den Sektionsrät_innen zukünftig rotieren zu lassen, damit die gemeinsame Arbeit im Rat sichtbarer ist. Ab nun sind jeweils zwei Sektionsrät_innen für das Editorial verantwortlich, für das aktuelle sind Joris Gregor und Lisa Mense zuständig. Zugleich bedeutet diese Neuerung auch eine Entlastung der ersten Sprecher_in für diesen Teil des Rundbriefs. An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei Sylka Scholz, die im letzten Jahr das Amt der ersten Sprecher_in übernommen hat, für ihren Einsatz und ihre Arbeit im Sektionsrat bedanken.

Dieses Jahr ist zudem ein besonderes für die Sektion Frauen- und Geschlechterforschung, denn sie besteht, wie bereits verschiedentlich angekündigt, seit nunmehr vierzig Jahren. Dieses große *Jubiläum* möchte bejubelt werden! Wir laden deshalb noch einmal alle Mitglieder herzlich zu unserer Jubiläumsfeier ein, die am *21. und 22. November 2019 in Schmöckwitz, Berlin* stattfinden wird. Wir möchten mit Ihnen/euch ungezwungen und auch festlich zusammenkommen; das von uns zusammengestellte Programm ist daher eine ebenso bunte wie spannende Mischung aus Festlichkeit, gemeinsamem Erinnern und Schwelgen, aber auch kritischen Reflexionen und Diskussionen über Erfolge, Kämpfe und Leerstellen sowie zukünftigen Herausforderungen der Sektion, freiwilligen gemeinsamen Freizeitaktivitäten und – natürlich – einem ausgelassenen Abend mit Musik und Tanz. Wir freuen uns über eure/Ihre Anmeldungen! Näheres dazu findet ihr/finden Sie im Rundbrief auf Seite 15.

Auf der diesjährigen Regionalkonferenz „Great Transformation: Die Zukunft moderner Gesellschaften“ der DGS vom 23.-27. September in Jena wird es zwei Veranstaltungen geben, die von der Sektion organisiert werden: Die neuen Koordinator_innen der AG queer, Folke Brodersen und Michaela Müller, organisieren zusammen mit Joris Gregor und Andrea Nachtigall die Sektionsveranstaltung *Queere Zukünfte. Schließung und Öffnung von Möglichkeits(t)räumen*. Mike Laufenberg und Alexandra Scheele-Baer organisieren im Namen des Sektionsrates zudem das Panel *Dimensionen vergeschlechtlichter Arbeitsteilung in Postwachstumsgesellschaften: Transformationen und Persistenzen*. Darüber hinaus unterstützt die Sektion weitere Veranstaltungen verschiedener Sektionsmitglieder auf der Regionalkonferenz. Detailliertere Informationen zu den Veranstaltungen sind ab Seite 12 im Rundbrief zu finden.

Bereits im Juni 2019 fand das Symposium *Quo Vadis Feminist STS?* statt, das gemeinsam mit der Sektion Wissenschafts- und Technikforschung an der TU Berlin ausgerichtet wurde. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse, was nicht zuletzt darauf verweist, dass die Diskussionen um, in und über die feministischen *science and technology studies* nicht verebbt sind und sich der Aufmerksamkeit zahlreicher Forscher_innen erfreuen. Für die Sektion war Mike Laufenberg an der Organisation des Symposiums maßgeblich beteiligt. Einen Bericht zum Symposium wird es auf Grund der Kürze der Zeit im nächsten Rundbrief geben.

Neben all diesen für die Sektion erfolgreichen und schönen Meldungen möchten wir es jedoch nicht versäumen, auf die Verurteilung von Prof. Dr. Ayşe Gül Altınay, Direktorin des Gender and Women's Studies Centres der Sabanci-Universität Istanbul, hinzuweisen. Sie wurde am 23. Mai 2019 in der Türkei zu 25 Monaten Haft verurteilt, da sie die Petition „We will not be a party to this crime“ unterzeichnet hat. In dieser Petition, die im Januar 2016 veröffentlicht wurde, fordern Wissenschaftler_innen weltweit ein Ende der türkischen Militäroffensive in den kurdischen Gebieten und setzen sich für eine friedliche Lösung des Konflikts sowie die Einhaltung nationalen und internationalen Rechts ein. Wir, der Sektionsrat der Sektion

Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS, erklären uns solidarisch mit Prof. Dr. Ayşe Gül Altınay und den zurzeit 700 Unterzeichner_innen der Petition, gegen die ebenfalls Verfahren anhängig sind.

(Die von Ayşe Gül Altınay verletzte Stellungnahme (Englisch) ist unter folgendem Link zu finden:

<https://bianet.org/english/freedom-of-expression/208723-statement-of-academic-ayse-gul-altinay>)

Mit dieser Solidaritätsbekundung möchten wir das Editorial schließen. Wir wünschen allen eine angenehme vorlesungsfreie Zeit, neben spannenden Projekten auch ein wenig Muße und erholsame Sonnenstunden.

Es grüßen herzlich im Namen des Sektionsrates:

Joris Gregor und Lisa Mense

Protokoll des Sektionsratstreffens am 14./15. März in Jena

Anwesend: Sylka Scholz, Andrea Nachtigall, Lisa Mense, Mike Laufenberg, Pinar Tuzçu, Alexandra Scheele (Protokoll), Vanessa E. Thompson (via Skype)

Entschuldigt: Joris A. Gregor

Beginn 14.3.2019, 17 Uhr

TOP 1 Stand der Finanzen

Wir gehen den aktuellen Finanzbericht durch.

Die Lohnnebenkosten wurden von der DGS vorgestreckt. Sylka Scholz bittet die Geschäftsstelle der DGS darum, die Rückzahlung der von ihr vorgestreckten Mittel auf vier Jahre zu strecken.

Es läuft darauf hinaus, dass wir das Sekretariat auf Dauer nicht halten können.

Freitag, der 15.03.2019

TOP 2 Protokoll der letzten Sitzung des Sektionsrates in Berlin

Wir nehmen das Protokoll der letzten Sitzung an

Punkte aus dem letzten Protokoll:

- Sylka Scholz berichtet, dass es noch nicht zu weiteren Kooperationen mit den Sektionen in A und CH gekommen ist.

TOP 3 Planung „40 Jahre Sektion Frauen- und Geschlechterforschung“ am 21./22.11.2019 in Schmöckwitz

Wir einigen uns auf folgenden Titel

40 Jahre Frauen- und Geschlechterforschung: Wie feministisch, gesellschaftskritisch, intersektional, queer, körperlich, fürsorglich, klassenbewusst... soll/darf/kann/muss Geschlechterforschung sein?

Ablauf

21.11.2019

Ab 12 Uhr Anreise

13:00 – 14:00 Uhr: Mitgliederversammlung

14.00 – 14.30 Uhr: Kaffeepause

15:00: Beginn Tagung, kurze Begrüßung

15:00 Keynote 1: *Umgang mit dem globalen Kapitalismus und den Herrschaftsverhältnissen darin* (AT)

16:00 Keynote 2: *Intersektionale Solidarität als Antwort auf das Erstarken von Rassismus, Antifeminismus und rechte Bewegungen* (AT)

Vorgabe: 40 Minuten Vortrag und ca. 20 Minuten Diskussion

17:00-17:30 Kaffeepause

17:30 „*Blick zurück nach vorn?*“ (AT) – Podiumsdiskussion mit ausgewählten Sektionsrät_innen der letzten vier Jahrzehnte.

Moderation: Sylka Scholz, Vanessa Thompson

19:30 Abendessen

Anschließend Party: Der Rat und die Sektionsmitglieder legen auf.

Freitag:

8:30 Uhr: Gemeinsamer Spaziergang für die Frühaufsteher_innen

10:00 Uhr: Parallele Workshops zu folgenden Themen (diese Liste ist nicht abschließend, Vorschläge der Sektionsmitglieder sind erwünscht)

Workshop 1: Intersektionaler Feminismus

Workshop 2: Von der Betroffenheit zur Partizipation? Workshop zur Methodenreflexion

Workshop 3: Wie queer-politisch/gesellschaftsverändernd soll/muss Geschlechterforschung sein?

Workshop 4: Digitaler Feminismus

Workshop 5: Ökologie und Naturverhältnisse

Workshop 6: Klassen- vs. Identitätspolitik? Geschichte und Aktualität einer Debatte

12:00 Uhr: Kaffeepause und Bewegung am See

13:00 Uhr: Mittagessen

14:00 Uhr: Auswertung Workshops und Ausblick

15:00 Uhr: Abreise

Gestaffelte Tagungsgebühren:

100,- Euro Tagungspauschale + Übernachtung (Prof_innen)

75,- (Personen in 100% Stellen)

40,- (Personen in Teilzeit und ohne Erwerbstätigkeit)

Soli-Zuschuss: 20,- Euro (für eine entspannte Vorbereitung)

Die Teilnehmer_innen melden sich selbst für die Zimmer zur Übernachtung an. Es gibt preisgünstige (Mehrbett-) Zimmer im Teikyo Tagungshotel und etwas kostspieligere im nahegelegenen sehr schönen Hotel in Schmöckwitz. Das Zimmerkontingent ist bis zum 27. Juli 2019 reserviert.

Die Werbung erfolgt aus Kostenersparnis über ein digitales Plakat und einen digitalen Flyer.

Lisa Mense und Pinar Tuzçu erstellen einen Programmentwurf.

TOP 4 Stand und Planung der Buchreihe:

Vanessa Thompson/Mike Laufenberg: Versicherheitlichung der Gesellschaft – Rassismuskritische und queerfeministische Perspektiven (geplant für 2019)

Kosten: Druckkostenzuschuss 1000,- Euro, Übersetzung 600,- Euro, Lektoratsunterstützung 300,- Euro. Alexandra Scheele fragt beim Verlag an, ob der Druckkostenzuschuss aufgrund unserer (engen?) finanziellen Lage für diesen Band bei 700/800,- Euro liegen kann.

2020: Anna Buschmeyer/Claudia Zerle-Elsässer: Komplexe Familienverhältnisse - Wie sich das Konzept ‚Familie‘ im 21. Jahrhundert wandelt (geplant für Herbst 2020)

2021: Joris A. Gregor/Michaela Katzer/Toni Schadow: „Alles Körper, oder was? Zum Verhältnis von Materie und Diskurs in trans* und inter* studies“ (geplant für Herbst 2021)

Wir werden die Zukunft der Buchreihe auf der nächsten Sitzung als TOP aufnehmen.

TOP 5 Rundbrief

Der Rundbrief soll nach der nächsten Sitzung Ende Juni verschickt werden.

TOP 6 Homepage

Alle Sektionsmitglieder sollen eine Rundmail bekommen und gebeten werden, sich auch als Mitglieder der neuen Homepage zu registrieren (derzeit sind nur wir registriert).

Wir sprechen auf der nächsten Sitzung darüber, ob wir ein Gruppenfoto des Sektionsrates auf die Webseite einstellen wollen.

Stellenausschreibungen sollen zukünftig weiter über den mail Verteiler geschickt werden, CfP über den mail-Verteiler und auf die Homepage gesetzt werden.

TOP 7 Stand Regionalkongress DGS in Jena

Die Sektion hat zwei eigene Veranstaltungen:

„Queere Zukünfte – Diagnosen von Eröffnung und Schließung posttraditionaler Möglichkeits(t)räume“ der AG Queer/Michaela Müller, Joris A. Gregor, Andrea Nachtigall, Folke Brodersen. Die AG erhält dafür die für die Arbeit der AG zugesagten 500,- Euro

„Dimensionen vergeschlechtlichter Arbeitsteilung in Postwachstumsgesellschaften: Transformationen und Persistenzen“ (Organisation: Mike Laufenberg/Alexandra Scheele)

Die Sektion unterstützt des Weiteren noch eine Veranstaltung zu „Queer-feministische Kritiken der Neoliberalen Landnahme der Demokratie“ (Katharina Pühl/Alexandra Scheele/Heidemarie Winkel) sowie eine Veranstaltung zu „Prekäre Arbeit – prekäre Lebenszusammenhänge – prekäre Anerkennung“ (Christine Wimbauer/Mona Motakef).

Die Sektion kann jedoch keine finanzielle Unterstützung leisten. Auch die Reisekosten/Übernachungskosten/Anmeldegebühr des Sektionsrates sollen nach Möglichkeit über die Lehrstühle etc. abgerechnet werden. Wo es nicht möglich ist, übernimmt die Sektion.

Sonstiges:

Trotz unserer Finanzlage wollen wir auf der Sektionstagung wieder den Preis für die beste Abschlussarbeit in Höhe von 500,- Euro vergeben. Alexandra Scheele macht Vorschläge für die Jury und kümmert sich um die Ausschreibung.

Die AG Arbeit, Organisation, Geschlecht erhält bei entsprechendem Bedarf trotz unserer schlechten Finanzlage die zugesagten 500,- Euro.

Wir beteiligen uns an einer gemeinsamen Stellungnahme der großen Fachgesellschaften zu Anti-Genderismus.

Termin der nächsten Sitzung: Donnerstag, der 27.6.2019 in Berlin von 11-17 Uhr an der TU/ZIFG

Protokoll des Sektionsratstreffens am 27. Juni in Berlin von 11.00 bis 17.00 Uhr

Anwesend: Lisa Mense, Alexandra Scheele-Baer, Andrea Nachtigall, Mike Laufenberg, Sylka Scholz, Vanessa E. Thompson, Pinar Tuzcu, Joris A. Gregor (Protokoll)

Tagesordnung

1. Homepage/Sociohub und (Mail-)Kommunikation
2. Buchreihe
3. Finanzen
4. Rundbrief
5. Bericht Tagung/Workshop feminist sts
6. Nachwuchspreis
7. 40-jähriges Jubiläum
8. Regionalkonferenz
9. Sonstiges
10. nächster Termin

TOP 1: Homepage/Sociohub, (Mail-)Kommunikation

Sylka Scholz berichtet, dass im letzten DGS Sprecher_innenrat darauf hingewiesen wurde, dass das Portal SocioHub, anders als ursprünglich angekündigt, keine „offizielle“ Seite der DGS sei, auch wenn Mitglieder und Sektionen aufgefordert wurden, sich dort zu beteiligen. Möglicherweise sei das Projekt nicht ausfinanziert. Die DGS möchte, dass die Sektionen weiterhin auf der Seite der DGS ihre Homepages führen. Da der Webauftritt der Sektion gerade auf SocioHub umgezogen ist, und die Inhalte, wenn sie entsprechend eingepflegt werden, auch öffentlich für alle sichtbar sind, entscheidet sich der Rat, den Webauftritt der Sektion in der nächsten Zeit ausschließlich bei SocioHub zu belassen. Das betreiben zweier Homepages wird als zu arbeitsaufwendig betrachtet.

Da SocioHub als Kollaborationsportal funktioniert, können die Mitglieder der Sektion eingeladen werden, sich aktiv an der Seite zu beteiligen. Hierzu können sie selber eine Anfrage stellen werden per Mail eingeladen. Im nächsten **Rundbrief** (TOP 4; **Lisa Mense**), wird eine Ankündigung erscheinen, dass die Mitglieder Einladungen zur Homepage erhalten.

Die bislang direkt weitergeleiteten Mails werden nun in einem **wöchentlichen Newsletter** zusammengefasst (Vorbild ist der Newsletter der FG, mit Links im Fließtext statt Anhängen etc.).

Anmeldung fürs Jubiläum läuft über die Homepage (pdf, die in eine Exeltabelle eingepflegt werden kann).

Dissertationspreis dauerhaft(er) auf die HP setzen.

TOP 2: Buchreihe

Die Abgabe des Manuskripts zur Versicherheitlichungs-Tagung verschiebt sich ins nächste Jahr; **Vanessa Thompson und Mike Laufenberg** informieren den Verlag.

Stand der Bandes Buschmeyer et al. (komplexe Familienverhältnisse) läuft, **Alexandra Scheele** reicht nach.

Alexandra Scheele spricht mit dem Dampfboot-Verlag und klärt den Stand der Dinge (Finanzierung der Reihe; Folgen des Umzugs des Verlags, ...)

Kooperation mit GenderOpen? (Bände, die vergriffen sind, dort zur Verfügung stellen) Verantwortung für die Veröffentlichung an die jeweiligen Hg.'s – **Mike Laufenberg** fragt bei Verantwortlichen nach

TOP 3: Finanzen*a. Anteilige Finanzierung für das Sekretariat von der Uni Gießen:*

Bezüglich der Erstattung des Geldes laufen derzeit Verhandlungen zwischen Dekanat und Hochschulleitung. Der Prozess ist in Gange, die Verantwortlichen sind sehr engagiert und wollen das Geld geben, rechtlich ist die Möglichkeit aber unklar.

b. Finanzierung Jubiläum

Es wird für die Festveranstaltung ein Antrag auf Zuschuss bei der DGS (750,00 €) gestellt für die Finanzierung der eingeladenen Personen aus dem deutschsprachigen Ausland.

Reisekosten für die Preisträger_innen des Abschlusspreises (plus 500€ Preis)

Tagungsbeitrag (75€) für die *eingeladenen* Gäst_innen werden übernommen, Keynotes werden komplett finanziert.

Teilnahmekosten für die Rät_innen (TN, Übernachtung DZ, Versorgung, Reisekosten) werden übernommen.

TOP 4: Rundbrief

Zwei Verantwortliche (**Vanessa Thompson** [Redaktion], **Joris Gregor** [Korrektorat]), dazu kommen je Ausgabe im Rotationsverfahren zwei weitere Rät_innen, die den Aufschlag fürs Editorial machen (s.u.).

Ab jetzt sollen alle unter dem Editorial stehen; der Aufschlag dafür rotiert ab jetzt, immer zwei Rät_innen schreiben den ersten Entwurf und die anderen können drüber schauen.

Nächster Rundbrief in der ersten oder zweiten Juliwoche:

Ausschreibung Preis Abschlussarbeiten Master (**Alexandra Scheele**), Bericht sts-Workshop (**Mike Laufenberg**), Protokoll (**Joris Gregor**), Programm (**Lisa Mense**)/ Informationen zu den Workshops (Alle), Regionalkonferenz Jena (**Sylka Scholz**), Editorial, Information zur Homepage (**Lisa Mense**), fünf Zeilen zur ‚Nachrufpolitik‘ (**Joris Gregor**)

TOP 5: Bericht Tagung/Workshop feminist sts

Großes Interesse, viele Anmeldungen und gute Resonanz auf den Call; s. Bericht zum Workshop im Rundbrief.

Nachbesprechung steht noch aus; es gab Interesse an einer Verstärkung der Zusammenarbeit und der Vernetzung im Schnittbereich von Geschlechterforschung und Wissenschafts- u. Technikforschung

TOP 6: Nachwuchspreis

Juror_innen: Tomke König, Helma Lutz, Elisabeth Tuidor

TOP 7: Jubiläum*a. Podium:*

Ziel: (kritische) Rekapitulation *und Reflexion* der ersten 40 Jahre (auch) aus heutiger Perspektive; Diskussion der Ausschlüsse/Machtverhältnisse auch mit Blick auf die Zukunft

Zeitraumen: 1,5-2 Stunden

Besetzung: Carol Hagemann-White, Sabine Hark, Mechthild Bereswill, Vanessa E. Thomson; Moderation Sylka Scholz, Joris A Gregor

Idee: dynamisches Podium

- i. Anmoderation mit Sinn und Zweck, Hintergedanken **5min**
- ii. geschlossenes Podium mit den eingeladenen (4x7min zur Rekapitulation; Nachfrage Leerstellen, untereinander Diskussion 20 min = **50min**)
- iii. Fishbowl-Diskussion **45-60 min**
- iv. offene Plenardiskussion **10-25 min**

b. Workshops

Es erfolgte eine Zusammenlegung der Workshops 1 und 2 aus Kapazitätsgründen

- i. Von Betroffenheit zur Partizipation? Perspektiven des intersektionalen Feminismus (Andrea Nachtigall, Vanessa Thompson)
- ii. Wie queer/politisch/gesellschaftsverändernd soll/muss GeFo sein? (Alexandra Scheele, Joris Gregor)
- iii. Digitaler Feminismus (Pinar Tuzçu, Lisa Mense)
- iv. Ökologie, Naturverhältnisse (Sylka Scholz)
- v. Klassen- vs. Identitätspolitik? Geschichte und Aktualität einer Debatte (Mike Laufenberg)

Verantwortung der Workshops: Vorher etwa 5-8 Zeilen zur Idee hinter dem Workshop **für den Rundbrief bis zum 07. Juli.**

c. Verständigung über Werbung

Frau Requero schickt eine Einladungs-Mail an *alle* Rät_innen.

Es geht noch eine Einladung an den Vorstand der FG Gender (und über diesen an dessen Mitglieder) raus. (**Sylka Scholz**)

Werbung auf dem Regionalkongress!!

Rundmail in die AGs

Alle nehmen sich gezielt vor, Werbung zu machen.

d. Orga

Vorherige Begehung im August (**Alexandra Scheele, Mike Laufenberg, Andrea Nachtigall**)

Keine EZ mehr im Teikyo, nur noch DZ, wer EZ möchte, geht bitte in die Akademien Schmöckwitz (Frau Requero informiert die sich anmeldenden Personen)

Zeitplanung: Sylka Scholz versucht, die Vorhaltung des Kontingents der Hotelzimmer in der Akademie zu verlängern.

e. Party

Lisa Mense Organisation der Musik auf der Party/Koordination, alle Rät_innen, die Lust haben, steuern Musik bei/legen auf/unterstützen.

TOP 8: Regionalkongress

Bei den beiden Veranstaltungen der Sektion läuft alles wie geplant.

TOP 9: Sonstiges

a. Nachrufe:

Einladung, dass Mitglieder Nachrufe für den Rundbrief einreichen, die die Verstorbenen kennen; Rät_innen kennzeichnen eigene Nachrufe ggf. mit der Beziehung zu den Verstorbenen; (Aufmerksamkeit für- und miteinander!); Liste mit Verstorbenen in den Rundbrief zum Jahresende; Schweigeminute auf der jährlichen VV

b. Tagung Geschlecht und soziale Ungleichheit @ work

Der Sektionsrat unterstützt die Tagung zum Thema Geschlecht und soziale Ungleichheiten@work – Theoretische und empirische Erkundungen der AG Geschlecht, Arbeit, Organisation, die von den Sektionen Arbeits- und Industriosozologie, Organisationssoziologie und damit auch der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung im Frühjahr 2020 durchgeführt werden soll.

TOP 10: Nächster Termin:

25. September 2019, 20 Uhr in Jena. Wir versuchen, die nicht Anwesenden per Skype dazu zu schalten.

Thema: Vorbereitung Jubiläumsveranstaltung und DGS-Kongress 2020

Veranstaltungen der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung auf der DGS-Regionalkonferenz „Great Transformation: Die Zukunft moderner Gesellschaften“, 23.-27. September 2019 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

GREAT TRANSFORMATION: DIE ZUKUNFT
MODERNER GESELLSCHAFTEN
FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA
23. – 27. SEPTEMBER 2019



Great Transformation: Die Zukunft moderner Gesellschaften – Regionalkongress der DGS in Jena

Breite Präsenz von Themen der Geschlechterforschung

Die Konferenz „Great Transformation: Die Zukunft moderner Gesellschaften“ wird von der DFG-Kollegforscher_innengruppe „Landnahme, Beschleunigung, Aktivierung. Zur (De-)Stabilisierung moderner Wachstumsgesellschaften“ und der Deutschen Gesellschaft für Soziologie ausgerichtet. Die Regionalkonferenz findet vom 23. bis 27. September 2019 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena statt.

Das Thema

Der Kongress knüpft an den 34. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2008 in Jena an, das Thema lautete „Unsichere Zeiten“. Ein gutes Jahrzehnt später sind die Zeiten keineswegs sicherer geworden. Zwar ist die Weltwirtschaft nach der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise von 2007 bis 2009 rasch auf einen Wachstumskurs zurückgekehrt und die Bundesrepublik verzeichnet langanhaltende Prosperität, sinkende Arbeitslosigkeit, Beschäftigungsrekorde und wachsende Steuereinnahmen. Doch gleichzeitig nehmen offenbar und scheinbar paradox innergesellschaftliche Spaltungen und Polarisierungen zu. Die Überzeugung, dass es so, wie es ist, nicht bleiben könne, gehört inzwischen zum common sense auch gesellschaftlicher Eliten. Vieles spricht dafür, dass insbesondere die frühindustrialisierten Länder eine „Great Transformation“ (Karl Polanyi), eine Periode tiefgreifender Umbrüche durchlaufen werden, die voraussichtlich eine Abkehr von den über Jahrzehnte hinweg dominanten Wachstumsmustern, Produktionsformen und Lebensweisen beinhalten wird. Doch wohin soll die Reise gehen und wer soll die Weichen stellen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Doppelkonferenz vom 23. bis 27. September 2019 in Jena. In die DGS-Regionalkonferenz zum Thema ist die Abschlusskonferenz der Jenaer DFG-Kollegforscher_innengruppe „Landnahme, Beschleunigung, Aktivierung. Zur (De-)Stabilisierung moderner Wachstumsgesellschaften“ integriert.

Unsere Sektion beteiligt sich mit zwei Veranstaltungen.

Folke Brodersen (Berlin), **Joris A. Gregor** (Jena), **Michaela Müller** (Gießen), **Andrea Nachtigall** (Berlin) organisieren die Sektionsveranstaltung „**Queere Zukünfte. Schließung und Öffnung von Möglichkeits(t)räumen**“:

Innerhalb posttraditionaler Gesellschaftsordnungen finden sich vielfältige Ambivalenzen einer These der Freiheit: Individuelle wie strukturelle Freiheitsgewinne und Freisetzungen stehen verlockende aber gebrochene Versprechungen, neue Anforderungen und im Namen der Freiheit reaktualisierte kapitalistische, heteronormative, rassifizierende und / oder klassenförmige Demarkationslinien und Vereinnahmungen gegenüber. Angesichts der verwirrenden Gleichzeitigkeit aus Diagnosen der Öffnung und Schließung, faktischen Potentialen und beobachtbaren, fühl- und spürbaren Verschärfungen gesellschaftlicher Ordnungsstrukturen zeigen sich derzeit ebenso vielgestaltige Zukunftsentwürfe, utopistische Praktiken und Versuche politischer Gestaltung. Wurden diese schon teilweise in Bezug zu Geschlechterordnungen wie männlicher Erwerbsarbeit und der antimuslimischen, rassifizierenden Zuschreibung eines Verhaftetseins in der Vor-/ Anti-Moderne analysiert, steht eine Betrachtung der Queerness dieser Zukunftsbeziehungen noch aus. Die Session „Queere Zukünfte. Öffnung und Schließung von Möglichkeits(t)räumen“ nimmt diese Fragestellung auf. Sie bearbeitet die Queerness

gegenwärtiger Utopien und Dystopien, sucht nach möglichen queeren Zukunftsvisionen auf Basis verschiedener Zeitdiagnosen, betrachtet die in praktischen Zusammenhängen entstehenden und umgesetzten Zukunftsbezüge und fragt nach den politischen wie analytischen Grundlagen der gegenwärtigen Arbeit an queeren Zukünften.

Mike Laufenberg (Berlin) und **Alexandra Scheele** (Bielefeld) organisieren im Namen des Sektionsrats Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS die Veranstaltung **„Dimensionen vergeschlechtlichter Arbeitsteilung in Postwachstumsgesellschaften: Transformationen und Persistenzen“**:

Diese Veranstaltung widmet sich aktuellen Formen der Vergeschlechtlichung von Arbeitsteilung, die durch eine Simultaneität von Transformationen und Persistenzen, Erneuerungen und Kontinuitäten charakterisiert sind. Es geht uns darum, Kontinuitäten zu identifizieren, aber auch Brüche und Ambivalenzen deutlich zu machen, die Ansatzpunkte für eine geschlechter- und intersektional gerechte Ökonomie sein könnten. In den Blick genommen werden hierfür nicht allein die Teilung von unbezahlter und bezahlter Arbeit bzw. ‚produktiver‘ und ‚reproduktiver‘ Arbeit, sondern auch Ausdifferenzierungen und Segregationen innerhalb von (neuen) Erwerbsarbeitsverhältnissen. Leitende Fragen lauten: Wie differenziert und reproduziert sich vergeschlechtlichte Arbeitsteilung in Postwachstumsgesellschaften und durch wachstumsorientierte Reformen und ‚Krisenpolitiken‘? Welche Relevanz entfalten Geschlecht, ‚Race‘ und Klasse im gegenwärtigen Wandel von Arbeit und Arbeitsteilung? Wie gestaltet sich dies z.B. hinsichtlich verschiedener Sektoren und Tätigkeitsmuster (Stichwörter sind z.B. ‚emotional work‘, Einsatz und Kommodifizierung von Körpern, Kompetenzorientierung bei Forschungs-und-Entwicklungs-Berufen im Wissenschafts-, Technik- und IT-Bereich, prekäre Arbeitsbedingungen in Pflege- und Carearbeit)? Lassen sich neben Differenzierungsprozessen auch Prozesse der Entdifferenzierung, z.B. des De-Gendering, feststellen?

Die Sektion unterstützt des Weiteren die Veranstaltungen von **Tomke König** (Bielefeld), **Katharina Pühl** (Berlin), **Alexandra Scheele** (Bielefeld) und **Heidemarie Winkel** (Bielefeld) zu **„Queer-feministische Kritiken der Neoliberalen Landnahme der Demokratie. Ein Werkstattgespräch“** sowie **„Future Love – Liebe und Paarbeziehungen in Postwachstumsgesellschaften“** organisiert von **Christine Wimbauer** (Berlin), **Almut Peukert** (Berlin), **Julia Teschlade** (Berlin), **Mona Motakef** (Berlin) und **Leoni Linek** (Berlin).

Darüber hinaus finden auf dem Kongress zahlreiche Veranstaltungen mit thematischen Bezügen zur Frauen- und Geschlechterforschung statt. Einige sollen an dieser Stelle genannt werden.

- Keynote: **Joan Tronto** (Minneapolis, US): **„The Future of Caring Democracy“**
- Keynote: **Gurminder K. Bhambra** (Sussex, GB): **„European Colonialism: The Great Transformation that Explains the Global Crisis“**
- Keynote: **Regina Becker-Schmidt** (Hannover): **„Gesellschaft, Arbeit, Geschlecht: Soziologische und sozialpsychologische Aspekte eines komplexen Problemzusammenhangs“**
- Keynote: **Karina Batthyány** (Montevideo, URY): **„Geschlecht, Sorgearbeit und Wohlfahrt. Herausforderungen, Politiken, Spannungsverhältnisse“**
- Plenum: **Brigitte Aulenbacher** (Linz, AT), **Karina Becker** (Jena), **Tine Haubner** (Jena), **Sylka Scholz** (Jena): **„Care, Kapitalismus, Transformation“**
- Plenum: **Maria Backhouse** (Jena), **Anne Tittor** (Jena): **„Intersektionale Perspektiven auf sozial-ökologische Krisendynamiken in einer ungleichen Welt“**
- Foren: **Simon Bohn** (Jena), **Aaron Korn** (Jena), **Sylka Scholz** (Jena) **„Männlichkeit in der Postwachstumsgesellschaft. Perspektiven und Implikationen der kritischen Jungen_ und Männer_arbeit“**

- Foren: **Corinna Dengler** (Vechta), **Anna Saave-Harnack** (Jena): „**Feministische Perspektiven auf eine Postwachstumsgesellschaft**“
- Foren: **Tanja Carstensen** (München), **Bianca Prietl** (Darmstadt): „**Digitalisierung und Geschlecht: Exploring Feminist Technoscientific Futures**“

Der Regionalkongress bietet darüber hinaus ein Rahmenprogramm, Festival genannt, welches Wissenschaft und Stadt miteinander verbinden möchte. Nicht zuletzt dieses Festival steht für das Format des Regionalkongresses, dessen Ziel es ist, miteinander ins Gespräch zu kommen, um alternative gesellschaftliche Wege hin zu einer demokratischen nachkapitalistischen Gesellschaft – in Jena gern als Postwachstumsgesellschaft bezeichnet – gemeinsam auszuloten.

Alle Formalitäten zur Anmeldung und zum Programm finden sich unter

<https://www.great-transformation.uni-jena.de>.



40 JAHRE SEKTION FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG IN DER DGS
WIE FEMINISTISCH, GESELLSCHAFTSKRITISCH, INTERSEKTIONAL, QUEER,
KÖRPERLICH, FÜRSORGLICH, KLASSENBEWUSST... SOLL/DARF/KANN/MUSS
GESCHLECHTERFORSCHUNG SEIN?

JAHRESTAGUNG VOM 21.-22. NOVEMBER 2019 IN BERLIN-SCHMÖCKWITZ

Im Jahr 1979 wurde die Sektion Frauenforschung gegründet. 40 Jahre voller Debatten, Kämpfe und Erfolge um die Anerkennung der Frauen- und Geschlechterforschung wollen gefeiert, aber auch diskutiert werden. Vor welchen Herausforderungen steht die Sektion in der Zukunft? Wie sieht eine vielfältige Frauen- und Geschlechterforschung Anfang des 21. Jahrhunderts aus? Alle Sektionsmitglieder und Interessierten sind herzlich zur Festveranstaltung eingeladen.

Tagungsort:

Teikyo Hotel & Jugendgästehaus, Schmöckwitzer Damm 1G, 12527 Berlin-Schmöckwitz

Übernachtung:

Wir haben Zimmerkontingente im Teikyo Hotel & Jugendgästehaus (auch preisgünstige Mehrbettzimmer) und in der in der Nähe gelegenen kostspieligeren Akademie Schmöckwitz bis zum **27. Juli 2019** reservieren können. Wir bitten um zeitnahe Buchung der Zimmer.

Kontakt Teikyo Hotel:

Telefon: 030 675 04 – 0
Email: hotel@teikyo-berlin.org
www.teikyo-berlin.com

Kontakt Akademie Berlin-Schmöckwitz:

Telefon: 030 675030
Email: info@akademie-schmoeckwitz.de
<https://das-schmoeckwitz.de/>

Tagungsbeitrag (ohne Übernachtung):

- * 100,- Euro (Professor_innen)
- * 75,- Euro (Personen ohne Professur in 100% Stellen)
- * 40,- Euro (Personen ohne Professur in Teilzeit und ohne Erwerbstätigkeit)
- * Soli: + 20,- Euro (für die kleinen Extras)

Die Kontodaten werden mit Bestätigung der Anmeldung übersandt.

Anmeldung:

Die Anmeldung zur Jahrestagung erbitten wir bis zum **20.09.2019** per E-Mail über das angehängte Anmeldeformular an:

SektionFuG@sowi.uni-giessen.de

Abmeldung:

Bei Absage der Teilnahme müssen wir leider die Kosten für gebuchte Leistungen, die der Sektion in Rechnung gestellt werden, weitergeben.

Kontakt:

Sekretariat des Sektionsrates:
Regina Requero
Justus-Liebig-Universität Gießen
FB 03 Sozial- und Kulturwissenschaften
Institut für Soziologie
c/o Prof. Dr. Encarnacion Gutierrez-Rodriguez
Karl-Glöckner-Str. 21 E
Email: SektionFuG@sowi.uni-giessen.de



Programm

Donnerstag, 21.11.2019

Ab 12.00 Uhr: Ankommen und Anmeldung

13.00 – 14.30 Uhr: Mitgliederversammlung

14.30 – 15.00: Tee- und Kaffeepause

15.00 Uhr: Eröffnung der Jubiläumstagung

Grußworte: Sylka Scholz (Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der DGS), Kyoko Shinozaki (Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung der ÖGS), Brigitte Liebig (Komitee Geschlechterforschung der SGS)

15.15 Uhr: Vorträge

Brigitte Aulenbacher (Linz):

Wenn sich wenig freiwillig fügt ... Herrschaftsverhältnisse im globalen Kapitalismus

Kira Kosnick (Frankfurt a. M.):

Intersektionale Solidaritäten? Herausforderungen für Bündnispolitiken dies- und jenseits der Frauen- und Geschlechterforschung

17.00 – 17.30 Uhr: Tee- und Kaffeepause

17.30 Uhr: Rückblicke, Einblicke, Ausblicke. 40 Jahre Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS

Dynamische Podiumsdiskussion mit Beiträgen früherer und aktueller Sektionsrät_innen: Carol Hagemann-White, Sabine Hark, Mechthild Bereswill, Vanessa E. Thompson und anschließender Fishbowl- und Plenardiskussion
Moderation: Sylka Scholz, Joris A. Gregor

19.30 Uhr: Abendessen

Ab 20.30 Uhr: Party

Musikalisches und Tänzerisches aus 40 Jahren Sektion Frauen- und Geschlechterforschung

Freitag, 22.11.2019

8.30 Uhr: Spaziergang für Frühaufsteher_innen am See mit Sylka Scholz und Alexandra Scheele

10.00 – 12.00 Uhr: Parallele Workshops

- * Von der Betroffenheit zur Partizipation? Perspektiven des intersektionalen Feminismus
- * Wie queer/politisch/gesellschaftsverändernd soll/muss Geschlechterforschung sein?
- * Digitaler Feminismus
- * Ökologie, Naturverhältnisse
- * Klassen- vs. Identitätspolitik? Geschichte und Aktualität einer Debatte

In den angebotenen Workshops sollen Positionen, Debatten, Themen und Leerstellen aus 40 Jahren Frauen- und Geschlechterforschung vertiefend diskutiert werden. Hierbei ist das Wissen und die Erfahrung aller Workshopteilnehmenden gefragt.

12.00 Uhr: Pause und Bewegung am See mit Joris A. Gregor, Lisa Mense, Andrea Nachtigall

13.00 Uhr: Mittagessen

14.00 – 15.00 Uhr: Positionen, Debatten, Themen und Leerstellen

Ergebnisse aus den Workshops und Ausblick
Moderation: Andrea Nachtigall, Lisa Mense

Ab 15.00 Uhr: Abreise



Anmeldung

„40 Jahre Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS“
vom 21.-22.11.2019 im Teikyo Hotel & Jugendgästehaus
Schmöckwitzer Damm 1G, 12527 Berlin-Schmöckwitz

Titel Vorname

Name E-Mail

Institution Straße/Hausnummer

PLZ/Ort (ggf. Land)

Workshops

Die Workshops finden jeweils parallel statt. Bitte geben Sie an, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten. Im Vorfeld der Tagung werden wir uns zur weiteren Gestaltung der Workshops mit Ihnen in Verbindung setzen.

- Von der Betroffenheit zur Partizipation? Perspektiven des intersektionalen Feminismus
- Wie queer/politisch/gesellschaftsverändernd soll/muss Geschlechterforschung sein?
- Digitaler Feminismus
- Ökologie, Naturverhältnisse
- Klassen- vs. Identitätspolitik? Geschichte und Aktualität einer Debatte

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Festveranstaltung und Jahrestagung am 21./22.11.2019 an. Der Tagungsbeitrag (ohne Übernachtung) ist gestaffelt:

- 100,- Euro (Professor_innen)
- 75,- Euro (Personen ohne Professur in Vollzeitstellen)
- 40,- Euro (Personen ohne Professur in Teilzeit bzw. ohne Erwerbstätigkeit)
- 20,- Euro Soli-Beitrag für kleine Extras

Bitte senden Sie die Anmeldung bis spätestens zum **20.09.2019** vorzugsweise per Mail an SektionFuG@sowi.uni-giessen.de. Sie erhalten zeitnah eine Bestätigung und die Kontodaten zur Überweisung des Tagungsbeitrags zugesandt. Die in der Einladung genannten Abmeldebedingungen werden anerkannt. Alle Daten werden vertraulich behandelt und nur für interne Zwecke verwendet.

Übernachtung:

Bitte buchen Sie Ihre Übernachtungen zeitnah! Die Zimmerkontingente im [Teikyo Hotel & Jugendgästehaus](#) sowie in der in der Nähe gelegenen [Akademie Schmöckwitz](#) sind ebenfalls bis zum **20. September 2019** reserviert.

Einverständniserklärung

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine hier angegebenen Daten zu organisatorischen Zwecken gespeichert und für die Durchführung der Veranstaltung weiterverarbeitet werden.

Wir freuen uns über Ihre/Deine Teilnahme!

Parallele Workshops auf der Jubiläumsveranstaltung

Im Rahmen unserer Festveranstaltung wollen wir gemeinsam mit den Teilnehmer_innen Positionen, Debatten, Themen und Leerstellen aus 40 Jahre Geschlechterforschung vertiefend diskutieren. Als aktueller Sektionsrat haben wir fünf Themen identifiziert, die wir für wichtig halten. (Aufmerksame Leser_innen können feststellen, dass wir Workshop 1 und 2 zusammengelegt haben). Mit der Anmeldung zur Festveranstaltung erfolgt auch die Anmeldung zu den Workshops. Diese sollen gemeinsam mit den Teilnehmer_innen vorbereitet werden. Die jeweils zuständigen Rät_innen schreiben die angemeldeten Personen im Vorfeld der Workshops an, natürlich ist es auch umgekehrt möglich: Nehmt gern initiativ Kontakt zu den genannten Verantwortlichen per Email auf.

Im Folgenden formulieren wir unsere Ideen zu den Workshops und möchten aber noch einmal die Offenheit betonen! Es geht uns darum, Diskussionsräume zu eröffnen und Impulse für die zukünftige Arbeit der Sektion zu initiieren.

A: Von Betroffenheit zur Partizipation? Perspektiven des intersektionalen Feminismus (Kontaktpersonen: Andrea Nachtigall und Vanessa E. Thompson)

Der Workshop widmet sich zentralen Fragen und Herausforderungen postkolonial-feministischer und intersektionaler Ansätze in den verschiedenen Methoden und Methodologien qualitativ-empirischer Forschungspraxis. Wir wollen die (Re-)Produktion komplexer und verschränkter Macht- und Herrschaftsverhältnisse im Forschungsprozess kritisch reflektieren und diskutieren. Dabei könnten wir einen konkreten Fokus auf Fragen nach der Repräsentation und ihrer Krisen, Selbstreflexivität, Betroffenheiten, Positionierungen und ethischen Dilemmata im Forschungsprozess legen sowie die (Un-) Möglichkeiten intersektionaler partizipativer und kollaborativer Forschung in der Geschlechterforschung diskutieren. Die genauen Schwerpunkte im Workshop wollen wir mit den Teilnehmer_innen gemeinsam festlegen.

B: Wie queer/politisch/gesellschaftsverändernd soll/muss Geschlechterforschung sein? Zum Verhältnis von Wissenschaft und Bewegung (Kontaktpersonen: Joris A. Gregor und Alexandra Scheele)

Mit der Institutionalisierung der gender (und queer) studies auch in der Soziologie hat auch eine ‚Normalisierung‘ als Wissenschaft insofern stattgefunden, als dass sie nun hinsichtlich ihrer Anerkennung im wissenschaftlichen Feld an den gleichen Maßstäben gemessen wird wie jede andere Disziplin auch. Ihre Geschichte unterscheidet sich jedoch von der anderer Disziplinen: Die gender (und queer) studies stehen traditionell in enger Verbindung mit Frauenbewegungen oder queer_feministischen Bewegungen und viele Forscher_innen nehmen eine wissenschaftskritische Position ein – im Hinblick auf (die eigene) Forschung ebenso wie auf die Organisation des Wissenschaftsbetriebes. Auch aus diesem Grund ist die Geschlechterforschung von unterschiedlichen Seiten mit dem Vorwurf konfrontiert, keine Wissenschaft, sondern Politik oder ‚Ideologie‘ zu sein. Auch nach innen zeigen sich Momente der Abgrenzung: War zu Beginn der Institutionalisierung Praxisnähe noch ein Qualitätskriterium der feministischen Forschung, wird diese heute nicht selten mit dem Argument der ‚Unwissenschaftlichkeit‘ disqualifiziert. Der Workshop dient der offenen Auseinandersetzung über dieses Spannungsverhältnis und soll die Reflexion und den Austausch über das wie und was von gender (und queer) studies ermöglichen, ohne vorab eine Richtschnur spannen zu können oder zu wollen.

C: Digitaler Feminismus (Kontaktpersonen: Lisa Mense und Pinar Tuzçu)

Digitale Technologien, Medien, Räume und Praxen tragen zu Neu-Konfigurationen feministischer Theorien und Politiken bei. Sie zeigen die Plastizität differenter Identitäten auf und ermöglichen neue, scheinbar, zeit- und ortlose Kommunikationsformen und Allianzen. Zugleich sind in ihnen bestehende Macht- und Herrschaftsverhältnisse eingeschrieben, die soziale Ungleichheiten und Differenzsetzungen fortführen. Im Workshop möchten wir die Widersprüche und Möglichkeiten digitaler Feminismen und ihre Bedeutung für die Frauen- und Geschlechterforschung aus einer intersektionalen und queer-feministischen Perspektive diskutieren.

D: Ökologie, Naturverhältnisse (Kontaktperson: Sylka Scholz)

Zwar sind Naturverhältnisse und Ökologie zentrale Themen des Feminismus, jedoch waren sie in der Geschichte nicht sehr stark vertreten. Angesichts der ökonomisch-ökologischen Doppelkrise und einer zunehmenden Beunruhigung insbesondere der jungen Generationen angesichts des Klimawandels (Fridays for Future) sollte dies aber nicht länger so bleiben. Diskutiert werden könnte, wie der Gegenstand in der Sektionsarbeit stärker präsent werden kann. Dies betrifft die wissenschaftliche Debatte, aber auch die Alltagspraxis unseres ‚Wissenschaftsbetriebs‘: Wie sind etwa internationale Konferenzen klimafreundlich zu gestalten?

E: Klassen- vs. Identitätspolitik? Geschichte und Aktualität einer Debatte (Kontaktperson: Mike Laufenberg)

Im Kontext der neuerlichen Erfolge rechtsnationalistischer Politiken in Europa und den USA hat sich in den letzten Jahren eine neue Debatte über Klassen- und Identitätspolitik entfacht. Die Positionen lassen sich grob zwei Polen zuordnen: Während die Einen die Gegensätzlichkeit von klassen- und identitätspolitischen Ansätzen betonen, arbeiten die anderen Verbindungslinien heraus. Neben einer geschlechtertheoretischen und intersektionalen Perspektivierung der aktuellen Debatte, könnte diese auch zum Anlass für eine Spurensuche in den Archiven der Frauen- und Geschlechterforschung genommen werden: Wie wurde das Verhältnis von Klassen- und Geschlechterverhältnissen in der Vergangenheit theoretisiert und erforscht? Welche Bedeutungen kamen hierbei ‚Race‘ und Sexualität zu? Ergeben sich hieraus Impulse für die aktuelle Diskussion?

Sektion

in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Preis für herausragende Studienabschlussarbeiten der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS

Die Sektion Frauen- und Geschlechterforschung würdigt 2019 zum dritten Mal wissenschaftliche Studienabschlussarbeiten im Bereich der Geschlechterforschung, die 2018 und 2019 an einer deutschen Hochschule entstanden sind. Auf Vorschlag der wissenschaftlichen Betreuer_innen oder anderer Personen, die die Abschlussarbeit gut kennen, können herausragende Masterarbeiten aller Hochschulformen nominiert werden, die ein Geschlechterthema aus einer im weitesten Sinne soziologisch relevanten Perspektive bearbeiten.

Einzusenden sind: ein gedrucktes und ein elektronisches Exemplar der Arbeit (als pdf per mail), die Gutachten, ein tabellarischer Lebenslauf, eine kurze Begründung der Nominierung sowie das Nominierungsformular.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury. Der Preis ist mit 500,-- € dotiert. Die Preisvergabe erfolgt im Rahmen der Jahrestagung der Sektion zum 40-jährigen Bestehen am 21./22. November 2019 in Berlin Schmöckwitz.

Nominierungen sind an das Sekretariat der Sektion zu senden:

Regina Requero

Justus-Liebig-Universität Gießen

FB 03 Sozial- und Kulturwissenschaften

Institut für Soziologie

c/o Prof._in Dr._in Encarnacion Gutierrez-Rodriguez

Karl-Glöckner-Str. 21 E

35394 Gießen

Die eingereichten Unterlagen werden nicht zurückgesandt.

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2019.

Sektion

Geschlechterforschung

in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Der Sektionsrat

Juni 2019



Nominierungsformular

Preis für herausragende Studienabschlussarbeiten 2019

der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS

Wir bitten Sie, dieses Formular ausgefüllt und mit den einzureichenden Unterlagen für die Nominierung bis zum **31. Juli 2019** an das Sekretariat der Sektion zu senden:

Frau Regina Requero

Justus-Liebig-Universität Gießen

FB 03 Sozial- und Kulturwissenschaften

Institut für Soziologie, c/o Prof. Dr. Encarnacion Gutierrez-Rodriguez

Karl-Glöckner-Str. 21 E

35394 Gießen

Ich nominiere:

Name:
Vorname:
Titel:
Adresse:
Telefon:
Fax:
Email:

Meine Kontaktdaten sind:

Name:
Vorname:
Titel:
Adresse:
Telefon:
Fax:
Email:

Hinweis zur Homepage

Internetauftritt der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS

Seit Dezember 2018 ist die Sektion mit Ihrem Internetauftritt nun auf SocioHub, einem Portal des Fachinformationsdienstes Soziologie, zu finden. Auch viele weitere Sektionen innerhalb der DGS sind hier vertreten. War die Homepage zuvor sehr statistisch und diente insbesondere der Information, eröffnet der Umzug die Möglichkeit, den Webauftritt der Sektion interaktiver zu gestalten. SocioHub ist ein sogenanntes Kollaborationsportal, was bedeutet, dass ähnlich wie bei anderen sozialen Medien Mitglieder ebenfalls den Auftritt für beispielsweise Veranstaltungsankündigungen, Stellenausschreibungen oder Calls nutzen können. Im Newsfeed sind zudem auch aktuelle Informationen leicht und schnell abrufbar. Um dies Angebot nutzen zu können, müssen Interessierte sich zunächst bei SocioHub unter <https://www.sociohub-fid.de/dashboard> anmelden. Hier finden Sie auch weitergehende Informationen zum Portal.

Wir möchten Sie/Euch sehr herzlich zur Mitgliedschaft in unserer Gruppe „Frauen- und Geschlechterforschung“ auf SocioHub einladen. Um den Beitritt zu erleichtern, werden wir daher in Kürze eine Einladungs-Mail zum Beitritt der Gruppe/Sektion „Frauen- und Geschlechterforschung“ auf www.sociohub-fid.de/s/frauen-und-geschlechterforschung/ versenden und freuen uns über viele neue Mitglieder.

Selbstverständlich kann die Homepage auch ohne Mitgliedschaft besucht werden. Auch die URL www.frauen-undgeschlechterforschung.de ist nach wie vor aktiv. Unter den Menüpunkten „Sektion“ „Aktivitäten“ und „Veranstaltungen“ etc. sind alle wichtigen Informationen und Hinweise zur Arbeit der Sektion zu finden. Darüber hinaus informieren wir weiterhin auch über unseren Mailverteiler und zweimal jährlich mit der Versendung des Rundbriefs.

Hinweis zur Buchreihe

Vorschläge für Bände für die Buchreihe der Sektion gesucht!

Habt ihr/Haben Sie eine Idee für ein Buch oder einen Sammelband im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung? Dann reicht/reichen Sie diese doch beim Sektionsrat ein.

Die Sektion gibt seit vielen Jahren eine eigene Reihe heraus, das Forum Frauen- und Geschlechterforschung, die im Verlag Westfälisches Dampfboot erscheint. Darüber hinaus gibt die Sektion seit dem Jahr 2000 eine Lehrbuchreihe heraus, die im VS-Verlag erscheint. Hier werden ausgewählte Themen und Zugänge der Frauen- und Geschlechterforschung für den akademischen Unterricht aufbereitet. Die Bände der Reihe führen in einschlägige Wissensbereiche ein und richten sich an Studierende, Praktiker_innen und eine interessierte Leser_innenschaft.

Wir freuen uns für beide Reihen über Buchvorschläge in Form eines aussagekräftigen, zwei- bis dreiseitigen Exposés. Das Konzept soll das Anliegen des Bandes und die Thesen skizzieren und eine vorläufige Gliederung inklusive anzufragender Autor_innen beinhalten. Über eine Annahme des Exposés entscheidet der Sektionsrat auf der Sektionsratssitzung. Zwischen Annahme des Buchkonzeptes und Erscheinen des Bandes liegen ca. zwei Jahre.

Bände in Planung:

Bd. 49: Anna Buschmeyer/Claudia Zerle-Elsäßer (Hrsg.): Komplexe Familienverhältnisse

Bd. 50: Mike Laufenberg/Vanessa E. Thompson (Hrsg.): Sicherheit. Rassismuskritische und feministische Debatten

Bd. 51: AG Queer/Joris A. Gregor (Hrsg.): „Alles Körper, oder was? Zum Verhältnis von Materie und Diskurs in trans* und inter* studies“

Kontakt: Alexandra Scheele, alexandra.scheele@uni-bielefeld.de

AbsenderIn: (bitte deutlich schreiben)

Verlag Westfälisches Dampfboot
Hafenweg 26a
D-48155 Münster

Tel.: 0251/39 00 480
Fax: 0251/39 00 48 50
E-Mail: info@dampfboot-verlag.de



BESTELLUNG

Hiermit bestelle ich die nachfolgend gekennzeichneten Bücher aus der Reihe **Forum Frauen- und Geschlechterforschung** der Sektion Frauen und Geschlechterforschung in den Sozialwissenschaften:

FFG 40	<i>Petra Dannecker/ Birte Rodenberg (Hrsg.):</i> Klimaveränderung, Umwelt und Geschlechterverhältnisse im Wandel – neue interdisziplinäre Ansätze und Perspektiven. Münster 2014	18,13 €
FFG 41	<i>Julia Grulich/Birgit Riegraf (Hrsg.):</i> Geschlecht und transnationale Räume. Feministische Perspektiven auf neue Ein- und Ausschlüsse. Münster 2014	20,93 €
FFG 42	<i>Tanja Paulitz/Barbara Hey/Susanne Kink/ Bianca Prietl (Hrsg.):</i> Akademische Wissenskulturen und soziale Praxis. Geschlechterforschung zu natur-, technik- und geisteswissenschaftlichen Fächern. Münster 2015	19,53 €
FFG 43	<i>Mechthild Bereswill/Folkert Degenring/Sabine Stange (Hrsg.):</i> Intersektionalität und Forschungspraxis –wechselseitige Herausforderungen. Münster 2015	17,43 €
FFG 44	<i>Rosa Reitsamer/Katharina Liebsch (Hrsg.):</i> Musik. Gender. Differenz. Intersektionale Perspektiven auf musikkulturelle Felder und Aktivitäten. Münster 2015	20,93 €
FFG 45	<i>María Teresa Herrera Vivar/Petra Rostock/Uta Schirmer/Karen Wagens (Hrsg.):</i> Über Heteronormativität. Münster 2016	27,93 €
FFG 46	<i>Irene Kriesi/Brigitte Liebig/Ilona Horwath/Birgit Riegraf (Hrsg.):</i> Gender und Migration. Münster 2016	28,93 €
FFG 47	<i>Tina Denninger/Lea Schütze (Hrsg.):</i> Alter(n) und Geschlecht. Münster 2017	27,93 €
FFG 48	<i>Corinna Bath/Hanna Meißner/Stephan Trinkaus/Susanne Völker (Hrsg.):</i> Verantwortung und Un/Verfügbarkeit - Impulse und Zugänge eines (neo)materialistischen Feminismus	29,93 €

Bitte schicken Sie die Bücher an die o.g. Adresse.

Datum

Unterschrift

Frauen- und Geschlechterforschung in den Sozialwissenschaften
in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

REGISTEREINTRAG

Formular bitte in Druckschrift ausfüllen

- Neueintritt
- Änderung

Beitragsregulierung:

- Überweisung
- Einzugsermächtigung
- Dauerauftrag

Titel / Vorname / Name:

Privatadresse: Straße, PLZ, Ort

Arbeitsplatz

Dienstadresse: Straße, PLZ, Ort

Telefon (dienstl.):

Telefon (privat):

e-mail

- Mitglied in der DGS
- Mitglied in anderen Sektionen

Arbeitsschwerpunkte:

Datum

Unterschrift

Zurück an:
Regina Requero, Justus-Liebig-Universität Gießen
FB 03 Sozial- und Kulturwissenschaften, Institut für Soziologie
Karl-Glöckner-Str. 21E, 35394 Gießen

SEPA Lastschriftmandat
Formular bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Titel / Vorname / Name:

Privatanschrift

Straße:

PLZ:

Ort:

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut:

Hiermit ermächtige ich die

Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS
Gläubiger-Identifikationsnummer DE45DGS00000109545
GENO BANK ESSEN eG
Konto-Nr.: 412 628 408
BLZ: 360 604 88
IBAN DE58 3606 0488 0412 6284 08
BIC/SWIFT: GENODEM1GBE

widerruflich meine Sektionsgebühr in Höhe von

- 50 € Professor_innen / Spitzenverdiener_innen
- 25 € Wiss. Mitarbeiter_innen / Prof. u. Spitzenverdiener_innen im Ruhestand
- 15 € Student_innen / Erwerbslose / Rentner_innen

bei Fälligkeit zu Lasten meines o.g. Kontos per Lastschrift einzuziehen. Wenn das angegebene Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen sind bei Lastschriften ausgeschlossen. Eine Mandatsreferenz wird separat vergeben.

Ort, Datum

Unterschrift